

Das Ergebnis dieser Bemerkungen war negativ. Die nationalen Politik und ihr belästigter Bundesgenosse standen Angestandnisse vor Aufgabe des passiven Widerstandes ab. Gegen diese Abwendung gibt es für die deutsche Regierung kein Mittel, dessen Anwendung nicht niederschlagend wäre mit Selbstmord, keine Hilfe, die erreichbar wäre. Alle wohlmeinenden Kreise des Landes haben unter diesen Umständen den Rat erzielt, entschlossen aus den Tatsachen die Konsequenzen zu ziehen. Das hat der Reichskanaler in den Besprechungen getan.

Kundmachungen.

Berlin. Gerüchte, die vor allem im besetzten Gebiet kursieren und sogar in der Presse Eingang gefunden haben, behaupten, daß die Bildung einer Abteilung der Reichsregierung stattfindet. Es kann nicht bestätigt werden, daß diese Gerüchte leider wahr seien. Es liegt auf der Hand, daß ihre Verbreitung damit lediglich den Zweck verfolgen, ihren feindlichen Sonderinteressen zu dienen.

An das deutsche Volk.

Der Reichspräsident und die gesamte Reichsregierung unter dem 26. September einen Erlass an das deutsche Volk gerichtet, in welchem auf die Vorgänge am 11. Januar mit Besetzung des Ruhrgebietes durch deutsche und französische Truppen Bezug genommen wird. Die Regierung gibt kurz die Bevölkerung des besetzten Gebietes, speziell den Eisenbahnen gedankt wird. Die Regierung gibt kurz die Gründe bekannt, die jetzt zum Abbruch des passiven Widerstandes geführt und fordert die gesamte Bevölkerung auf, ruhig und besonnen den kommenden Dingen entgegenzusehen. Daß die Regierung sich bis zum ersten für die Ausgewiesenen und Bestraften einsetzt und mit allen ihr zu Gebote stehenden Macht in jedem Zeitstufenversuch des Reiches zu verhindern wissen werde, wird besonders betont.

Der Ausnahmezustand.

Berlin, 27. Sept. Eine in später Abendstunde veröffentlichte Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund der Reichsverfassung bestimmt zur Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung für das Reichsgebiet, daß die Art. 114 bis 118 und Art. 124 und Art. 152 der Reichsverfassung bis Weiteres außer Kraft gesetzt werden. Es sind daher Beschränkungen der persönlichen Freiheit und des Vereins- und Versammlungsrechts, sowie Eingriffe in das Brief-, Post-, Telegraph- und Telefongeheimnis, sowie die Anordnung von Haussuchungen und Verhörgenahmen, sowie Beschränkung des Eigentums auch außerhalb der hierfür sonst bestimmten Grenzen zulässig.

Diktatur in Bayern.

München, 27. Sept. Die Korrespondenz Hofmann amlich: Das bayerische Gesamtministerium hat eine Verordnung über einstweilige Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen Sicherheit in Bayern erlassen. Es ist auf Weiteres den bayerischen Regierungspräsidien Dr. von Kahr als Generalstaatskommissar bestimmt, an den die vollziehende Gewalt sofort übergeht.

Eine Erklärung Ludendorffs.

München, 28. Sept. General Ludendorff teilt den "Münchner Neuesten Nachrichten" mit Bezug auf die Ausschließungen der bayerischen Volksparteirespondenten auf. Er nicht im entferntesten daran denkt, eine Revolution in Bayern zu machen. Alles, was ihm in der bayerischen Volksparteirespondenz unterschoben werde, ist erfunden und völlig grundlos.

Amtliche Mitteilung an die Alliierten.

Berlin, 28. September. Laut "Vorwärts" teilte der Botschafter heute den Botschaften der Entente-regierung, von der Reichsregierung angeordneten Abstimmung im Kalenderjahr 1924 nach dem Familiengesetz und vollständigen Ausfüllung der Wohnungsverpflichtet. Diese Ausfüllung kann auf Grund der Reichsabgabenordnung erzwungen werden. Allgemeine über diese Zahlung ist aus den ausgehängten Plakaten ersichtlich.

Flörsheim, den 28. Sept. 1923.
Der Bürgermeister: Lauf.

Kartenbrotpreis.

Nach Bekanntgabe der Reichsgrenzfeststellungen schlagen Preise für die Lieferung von Brotgetreide an die kommunalverbände zur rationierten Brotversorgung ab. Der 1. Is. ganz erheblich, etwa um das Sechsfache d. Is. gegen den seitherigen Preis auf.

Gegen den 1. Oktober d. Is. ist deshalb mit einem ganz erheblichen Aufschlag des Kartenbrotpreises

gegen den bestimmen Preis wird den Gemeinden näher bekannt gegeben, sobald für diese Woche die

Verhandlungen über die Bäckereigehissenlöste abgeschlossen sind.

Den Magistrat in Hochheim und die Gemeindevorstände der Landgemeinden ersuche ich um sofortigen Hinweis in der Gemeinde.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. No. 2. Kornst. 1325.

J. B. gez. Nihel.

Am Montag, den 1. und Dienstag, den 2. Oktober wird auf dem Gaswerk Kols ausgegeben und zwar je 1 Zentner auf die Kohlenkarten Feld Nr. 18 zum Preise von M. 55 Millionen per Zentner.

Die Ausgabe erfolgt am

Montag von 8—11 Uhr vorm. und 1—4 Uhr nachmittags für die Nr. 1—600
Dienstag von 8—11 Uhr vorm. und 1—4 Uhr nachmittags für die Nr. 601—Schluß.

Die Bezugsscheine sind auf dem Gaswerk einzulösen. Eine Nachlieferung findet auf keinen Fall statt.

Flörsheim a. M., den 28. Sept. 1923.

Der Bürgermeister: Lauf.

Gefunden.

Als gefunden wurde abgegeben: 1 Geldbetrag, 1 Hohlschlüssel, 1 Paar Handuhne und 1 Heurechen.

Eigentumsansprüche können im hiesigen Bürgermeisteramt, Zimmer Nr. 10 geltend gemacht werden.

Flörsheim a. M., den 26. Sept. 1923.

Der Bürgermeister: Lauf.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober findet auf Grund der Bundesratsverordnung vom 30. 1. 1917 und ihren späteren Erweiterungen eine Viehzählung statt, die sich auf Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen erstreckt.

Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund der Verordnung des Bundesrates vom 30. 1. 1917 oder der nach § 2 erlassenen Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstattet, oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten, oder mit Geldstrafen bis zu 10000 Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil "für dem Staate verfallen" erklärt werden.

Flörsheim a. M., den 29. Sept. 1923.

Die Polizeiverwaltung:
Lauf, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Erhöhung der Tarifsätze für die Fähre am Main bei Flörsheim am Main.

Für Flörsheimer

Es sind zu entrichten: Allgem. Tarif Einwohner die das Kopftück bezahlt haben.

1. Von Personen einschließlich der Traglast

Tarifstelle a) 1000000.— 800000.—
aber mindestens zusammen 1500000.— 1200000.—

Tarifstelle b) bei

Nacht 2000000.— 1600000.—
aber mindestens zusammen 3500000.— 2800000.—

Tarifstelle c) für 6

Wochentag 12 Fahrten 10000000.— 8000000.—

2. Von Tieren:

Tarifstelle a) 1500000.— 1200000.—
" b) 1000000.— 800000.—
" c) 500000.— 400000.—
" d) 500000.— 400000.—

3. Von Fuhrwerken, neben der Abgabe für die dazu gehörigen Personen nach 1. und für das Gespann nach 2.

Tarifstelle a) 3000000.— 2400000.—
" b) 1500000.— 1200000.—
" c) 500000.— 400000.—

4. Von Kraftfahrzeugen neben den Abgaben für die dazu gehörige Personen nach 1.

Tarifstelle a) 10000000.— 8000000.—
" b) 6000000.— 4800000.—
" c) 1500000.— 1200000.—

Bei Fahrten zur Nachtzeit erhöht sich der unter 3 und 4 genannte Tarif um 50 Prozent.

Frankfurt a. Main, den 25. Sept. 1923.

Wasserbauamt Frankfurt am Main.

Der Bürgermeister: Lauf.

Vokales.

Flörsheim a. M., den 29. September 1923.

Theater. Die "Freie Volksbühne" teilt uns mit, daß das am Sonntag, den 30. 9. in Aussicht genommene Spiel wegen Nichterteilung der Genehmigung ausfällt.

1. Die Berliner Blätter kosten in der ersten Oktoberwoche ds. Is. 40 bis 50 Millionen Mark. Die Großstadtbücher unserer Umgebung in der gleichen Zeit 15 bis 20 Millionen und mehr. Die kleinen Blätter können ihre Preise bei Weitem nicht in diesem Verhältnis anpassen und geben deshalb massenhaft ein.

Sport und Spiel.

Verbandsspiel-Termine der A-Klasse, Nordrheingau.

Vorspiel. Bezirk Flörsheim. Rückspiel.
30. 9. 23. Ulm. Hochheim 1. 2. — Raunheim 1. 2. 11. 11. 23.
Flörsheim 1. — Weilbach 1.

Auf dem hiesigen Sportplatz treffen sich morgen im Verbandspiel Germania Weilbach gegen Sportverein

09. Schon von jeher lieferten sich beide Vereine hartnäckige Kämpfe, bei denen bald diese bald jene Partei Sieger blieb. Zum 12. Male seit 1919 stehen sich beide erste Mannschaften gegenüber. Von den bisher ausgetragenen Spielen blieb jeder Verein 4 mal Sieger und drei Spiele endeten unentschieden. Möglichen werden ebenfalls beide Vereine bestrebt sein, durch einen Sieg die Führung der Tabelle zu übernehmen. Ein schärfster hartnäckiger Kampf ist sicher zu erwarten. Spielbeginn 3 Uhr. Vor dem Spiele spielt die 2. Igd. gegen die 1. Igd. des T. und Spo. Raunheim. Die erste Igd. begibt sich nach Biebrich und spielt daselbst gegen die erste Igd. von Rüdesheim um die Gaumeisterschaft. Spielbeginn um 11.15 Uhr.

Schach. Wie alle Sportzweige, so hat sich auch der vornehmste Geistesport, das edle Schachspiel, in den letzten Jahren einen immer größeren werdenden Kreis von neuen Freunden erobert. Dies konnte man ganz besonders auch hier, bei dem am Sonntag von dem Schachklub veranstalteten Schachtag wahrnehmen. Am Turnier beteiligten sich 40 Herren, von denen nachstehende als Sieger hervorgingen: Lehrer Balz, G. Lohmann, A. Müller, W. Richter, Th. Ruppert, J. Lohmann und R. Minner. Die Herren Alois Fleisch und G. Treusch erreichten gleiche Punktzahl. Das Entscheidungsspiel wird morgen ausgetragen. Im Gastrumier siegte Herr Gäßner Bender. Möge der Geist des schönen Spiels noch manchen fesseln.

Bekanntmachung.

(Flörsheimer Wohlfahrtsverein) Die nächste Sprechstunde der Mütterberatungsstelle findet am Mittwoch, den 3. d. Mis. nachmittags von 3.30 Uhr ab im Josephshaus statt.

Geschäfts. Ausschuß des Wohlfahrtsvereins:
Fritz Roedlinger, Lorenz Hartmann, Vorsitzender Schriftführer

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 30. September 1923.
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Schulmesse, 9.45 Uhr Hochamt, nachm. 2 Uhr Andacht. 4 Uhr Mütterverein. Die Rosenkranzandachten sind nach der Pfarrmesse. Montag, 6.30 Uhr M. im Krankenhaus. 7 Uhr Amt für Christian Kraus und Kinder. Dienstag, 7 Uhr Amt für Schwester Justina. Mittwoch, 7 Uhr Amt für Franz Joh. Theis.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag nachmittag 2 Uhr Gottesdienst

Für die uns anlässlich unserer VERMÄHLUNG erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir allen, besonders dem Gesangverein Liederkranz und dem kath. Kirchenchor, unseren herzlichsten Dank!

Lehrer Mathias Korn und Frau Maria geb. Bullmann.

Prima Bauernhandfäße empfiehlt Grabenstraße 50.

4 Eisenfässer

(je 400 Liter)

geeignet für Pflanzfass günstig zu verkaufen.

Karolus G. m. b. H. Flörsheim
Grabenstraße 17.

Kindermädchen

bei guter Bezahlung gesucht.

S. Kahn, Obermainstraße 13.

Gesang. Sängerbund.

Sportverein 09

Sonntag mittag

Trauung unseres Sängers Peter Hofmann Zusammenkunft 1 Uhr im Sangerheim.

Heute abend 6 Uhr

Spielerversammlung im Vereinslokal.

Antiseptischer Wundpuder

ausgezeichnetes Heilmittel für Wundsein der Kinder. Apotheke zu Flörsheim.

Berloren

wurde am Sonntag vermutlich in der Hauptstraße eine grünleidene Schleife wiederbringer erhalten Belohnung. Abzugeben im Verlag der Zeitung.

Bermisstes.

Dank der Auslandsküche. An allen den Kinderspeisungswerken des Deutschen Zentralausschusses für die Auslandsküche angegliederten Schulen und Ausläufen Deutschlands fanden dieser Tage einfache Feiern statt, die den Kindern ein Bild der Liebesstätigkeit vermittelten sollten, die vom Deutschen Reich und von ausländischen Freunden zu ihren Gunsten geübt wird. Den Mittelpunkt der großen Berliner Feier bildete eine Festlichkeit in der Brauerei Königslad, wo 70 Schulen mit etwa 3500 Kindern vereint waren. Als Vertreter des Reichsernährungsministers Dr. Luther war Ministerialrat Dr. Böse, der Vorstand des Deutschen Zentralausschusses für die Auslandsküche, erschienen. Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika hatte den Botschaftsrat Robbins als Vertreter entsandt. Auch Vertreter der Reichs- und der Landesministerien, ebenso führende Persönlichkeiten der amerikanischen und englischen Quäker wohnten der Veranstaltung bei. Zahlreiche Telegramme, die im Laufe des Tages beim Deutschen Zentralausschuss für Auslandsküche eingingen, übermittelten aus allen Teilen des Reiches den Dank der deutschen Kinder.

Gaukereien unter politischer Maske. Aus Florenz wird gemeldet: Hier hielt sich seit einigen Monaten ein Deutscher auf, der seine Persönlichkeit mit großer Geheimniß umgab. Er deutete an, daß er ein politischer Flüchtling sei, der in den Kapp-Putsch und in die Ungeheuerheit der Ermordung Erbersers verwickelt sei. Er nannte sich zuerst Baron Meitwitz, später Baron Alach. Er wohnte bei verschiedenen angesehenen Familien der deutschen Kolonie vorübergehend auch bei einem deutschen Pastor Lessing. Jetzt ist durch Beschluss des italienischen Gerichts die Auslieferung dieses Mannes an die deutschen Behörden verfügt worden. Es hat sich herausgestellt, daß er kein politischer Flüchtling, sondern ein bekannter Hantner namens Bursermeister ist, der von der deutschen Polizei gesucht wird.

Schließung des Spiel-Kinos in Bad Gastein. Die österreichischen Bundesgesetze verbieten das öffentliche Glücksspiel. Die Anwendung dieser gesetzlichen Bestimmungen schien geboten, als im Frühjahr dieses Jahres in Bad Gastein ein Casino eröffnet wurde, das neben anderen Unterhaltungen auch die Gelegenheit zum Spiel bot. Die Provinzialbehörden in Salzburg ließen sich aber durch die Versicherung beruhigen, die der Bürgermeister von Gastein bestätigte, daß es sich um ein ganz harmloses Spiel handle, dem man den Namen „Die Wiener Eisenbahn“ gab. Den Bundesbehörden in Wien kam aber die Sache doch etwas verdächtig vor. Sie ließen das Casino beobachten, und es stellte sich heraus, daß „Die Wiener Eisenbahn“ nichts anderes war als das berüchtigte Baccarat. Darauf wurde das Casino in Bad Gastein alsbald geschlossen.

Eine Ausunglück. Auf der Kleinbahn Hilden-Böhwinkel entgleiste am Endpunkt in Böhwinkel ein Zug. Ein Fahrgäste wurde getötet, 15 weitere Fahrgäste trugen Schnittwunden durch Glassplitter davon.

Gefreidegrüßschaltung für die Aussteuer. Einem hoffentlich ungewöhnlichen Fall von Getreidegrüßschaltung hat die Landeswirtschaftsbehörde festgestellt. Sie hat bei einem Landwirt im Bezirk Wohrberg 240 Centner Getreide beschlagnahmt. Der Landwirt hatte weder von der Ernte 1921 noch von 1922 verkauft und wollte das Getreide angeblich zum Kauf einer Aussteuer für seine Tochter zurückhalten.

Die Leiche im Dingenz. Auf Eruchen der Münchner Polizei hat die Budapester Polizei ein Flugzeug beobachtet, das auf der Fahrt nach Konstantinopel über Budapest fliegen sollte. Tatsächlich traf der signalisierte Apparat in Budapest ein und landete auf dem Flugplatz. Am Flugzeug befand sich ein Aluminiumjäger. Es wurde festgestellt, daß dieser Sarg den Leichnam eines jährigen türkischen Mädchens Pila Humla birgt, den die Familie auf diesem Wege von München, wo das Kind starb, nach Konstantinopel sendet, damit es in geweihter Erde ruhe. Die Budapester Polizei verständigte die Münchner Polizei und wartet deren Einwilligung über die Weiterbeförderung der Leiche ab.

Große Gefangenenevakuierung in Preußen. Aus Allenstein wird gemeldet: In der Strafanstalt Wartenberg meuterten etwa 600 Strafgefangene, angeblich wegen schlechter Verpflegung. Sie zerstörten die Inneneinrichtungen und versuchten gewaltsam auszubrechen. Die Wärter mußten die Waffe gebrauchen, wobei ein Gefangener getötet und mehrere verletzt wurden. Aus Allenstein herbeigeholte Schutzpolizei stellte die Ordnung wieder her.

Was Kinder zu Verbrechern macht. Das Problem des jugendlichen Verbrechers beschäftigt heute die Gerichte aller abilitierten Länder und hat zur Einrichtung von Jugendgerichtshöfen geführt. Am wichtigsten ist es aber dabei, die Gründe festzustellen, aus denen die Kinder ungünstig handeln. Der Londoner Gerichtsrat Dr. O. Burt hat 200 Fälle genau untersucht, um festzustellen, was die Kinder zu Verbrechern macht. Er erklärte in einem Vortrage, daß es unmöglich sei, Vererbung als Hauptursache anzunehmen. Nur in 10 Prozent der Fälle konnte man bei den Kindern Verwandte feststellen, die wegen Verbrechen bestraft waren. Auch Armut, Wohnungsnott, Elend sind nicht die wichtigsten Gründe für das Verbrecherthum der Jugendlichen. Viel schlimmer ist schlechte Erziehung, aerinae Beaufsichtigung, leichte Gelegenheit der Verführung. „Ich habe eine Karte von ganz London unter dem Gesichtspunkt der Verbreitung jugendlicher Verbrechen auseinander.“ sagte Burt, „und ich fand den Mittelpunkt des verbrecherischen Treibens in einer bestimmten Gegend des Westens, in ein paar Straßen, wo jedes Gebäude ein Theater, ein Kino, ein Gasthaus oder ein Tanzlokal ist.“

Ein Kleinstück Silberera, das wohl den arbeitsamsten zusammenhängenden Block dieser Art darstellt, wurde kürzlich in den kanadischen Silberminen von Keewatin (Nördliches Ontario) entdeckt. Der Block hat ein Gewicht von über 2 Tonnen. Er enthält über 20 000 Unzen reines Silber. Der Block soll nicht einschmolzen werden, da die kanadische Regierung die Absicht hat ihn als eine Denkmalskulptur darstellen der Nachwelt zu überliefern. Er wird von der kanadischen Regierung angekauft und im Parlamentsgebäude aufgestellt werden.

Marken mit zwei Schriftarten. Ein neues Markenbild zeigt Briefmarken, die die Reichsdruckerei jetzt in den Tausend-Werken herstellt, und die in Kürze ausgegeben werden. In einem Kreise steht in dessen halber Größe die Zahl 5, darunter die Worte Tausend Mark in Altchrift. Ein Band am oberen Ende trägt die Worte Deutsches Reich, ein zweites am unteren 500 Mark, beides in Bruchstil, also verschiedene Schriftarten auf derselben Marke. An den vier Ecken an Kreise sind vier Posthörner abgebildet. Die Marken werden einsfarbig auf Waffelmuster-Basisenpapier in den Werken zu 5, 25, 50 und 75 Tausend hergestellt. Zunächst werden die Marken zu 5000 Mark graublau und zu 50 000 Mark gelbgrün geliefert.

Zwei Ballons beim Wettkampf um den Gordon-Bennet-Pokal verbrannt. Die „Agence Belge“ meldet: Der Aufstieg zum Wettkampf um den Gordon-Bennet-Pokal stand unter Teilnahme einer großen Zuschauermenge statt. Infolge des festigen Windes explodierten ein belgischer und ein amerikanischer Ballon bereits vor dem Aufstieg Beschädigungen. Um weiteren Verlusten der spanische „Polar“ bei Mechelen. Ein Junge wurde getötet, ein weiterer verletzt. Der Schweizer Ballon „Geneve“ ging bei Moll, Provinz Anhiven in Flammen auf. Acht Insassen wurden hierbei getötet.

Eine Insel in der Nordsee untergegangen. Bei der großen Sturmflut, die vor einigen Tagen die dänisch-schleswigsche Küste heimsuchte, ist die bewohnte kleine Insel Mand von den Wellen verschlungen worden. Die alten Dämme wurden durchbrochen und die Sturmflut überschwemmte die ganze flache Insel, alle Lebewesen und Haustiere mit sich reißend. Alle arosa die Zahl der Opfer ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Herreres vom Tage. Gespräch. Schulze: Sind doch noch Müller, der sich die englischen Politiker in die letzte Zeit ganz als nützliche, unternehmungslustige Stoßfeste bewährt haben? Müller: Was willst du damit sagen, Schulze? Schulze: Na, ist meine man: Amme

eine Niederlage nach die andere! — „Manu! Sie haben wieder Ihr Mädchen entlassen?“ — „Ja, wissen Sie nicht, was sie zu allem führt!“ — Der kluge Peter: „Sie ist artig, Peter, bringt dir der Storch zu Bett.“ — „Das bringt er auch, wenn ich nicht artig bin.“ — Die Selbstkritik: „Wenn Sie einen, Sie hätten einen dummen Jungen vor sich, kommen Sie bei mir gerade an die richtige Adresse!“

Handel und Verkehr.

Dollar: New Yorker Parität vom 21. September 140 815 070 (am Vorlage 140 815 070).

Das Goldzollansatz beträgt für die Zeit vom 21. bis 28. September einsch. 3 479 999 000 v. Q. (1 Goldzollmark 34 800 000 Papiermark).

Wirtschaftliche Rundschau.

(Nach dem Stande vom 23. September.)

Allgemeine Lage. In der abgelaufenen Periode bestätigt die Währungskatastrophe fast auf allen Gebieten der Wirtschaft zu weiteren schweren Störungen der Betriebe führt. In atomarer Spannung wartet das ganze wirtschaftliche Deutschland auf die bevorstehende Lösung der Krisefrage, von der endgültig das Sein oder Nichtsein des Reiches und seines wirtschaftlichen Lebens abhängt. Eindeutig angedeutet am gesamten Geldmarkt wieder bemerkbar. Man wird sehr gut daran tun, sich im Hinblick auf mögliche Entwicklung und in der Erinnerung an die vor kurzem eingetretenen und nur unter großen Schwierigkeiten überwundenen Störungen in allen Dispositionen darauf einzustellen.

Kredit. Nachdem am Devisen- und Effektenmarkt die Stück und Milliarden Prozent die Grundlage für viele Ausschüttungen bildeten, vollzog sich Mitte der letzten Woche plötzliche Verstärkung. — Am 18. September stand mit einem Dollarstand von 350 Mill. war die deutsche Mark unter dem Niveau des russischen Rubels gesunken.

Handel, Gewerbe und Industrie. Die Absatzstörung ist nicht bloß auf dem Auslandsmarkt, sondern auch im Inland und weltweit sich aus in zahlreichen Betriebseinheiten und -einrichtungen. — Ab 27. d. Wk. treten alle zuverlässigen Ausfuhrverbote außer Kraft; eine neue Welle wird ausgelöst. — Angeleitet des günstigen Aussichts der argentinischen Markt noch zurückgehalten bis ein neuerlicher Quantum ankommt.

Holzmarkt. Am Einfuhr von Rohholz im Walde ist plötzlich eine größere Zurückhaltung eingetreten. Anfolge der massiven Holzverarbeitungen von Geldern müssen an und für sich ihre Vorräte immer mehr schwanden. Auch im Bereich der Tertiärholzprodukte bedarf man Zurückhaltung.

Baumarkt. Viele begonnene Bauten, die der Kriegsschaden oft schon nahe waren, mußten eingestellt werden, da die Unternehmer die Mittel hierzu nicht mehr aufbringen.

Warenmarkt. Das außerordentliche Anliegen der Preise bringt das Erlaufen der Kaufkraft immer weiter in die Wege. Dies verstärkt auch die Kapitalnätheit vieler Großhändler zur Kapitalnot. Wie im Kriege kann man auch im Frieden fast leere Lagerräume beobachten. — Auf den letzten Höheverhandlungen zogen die Preise weiter an, außerdem an. Das Angebot an inländischer Ware ist viel zu gering, um den Bedarf zu decken. Es ist fast, daß wir mit dem Rohholzpreisen in Deutschland weit über das Weltmarktniveau hinaus gelangt sind.

Für das kommende Geschäftsjahr ist die Einführung der freien Industriewirtschaft vorausgesetzt. — Zur Eindämmung der Einfuhr entbedricten und bestimmte Warenbegutachtungen bevor.

Ausstellungen und Messen. Auf der Kieler Herbstmesse waren durchweg nur hervorragende Qualitätserzeugnisse vertreten. Die Preisgestaltung war auf Goldbasis. — Die heutige Wesseln wird durch die Frankfurter Wette vom 23. bis 29. d. Wk. abgeschlossen. Russland beteiligt sich ebenfalls als Aussteller auf der Frankfurter Wette.

Landwirtschaft. Zahlreiche Niederkoldäne in den merkantilem Gebieten haben die Vorberichtigungsarbeiten für die Saison sehr gefordert. Die Ernte der Kartoffeln hat einzelne Jahre zu einem sehr guten Ergebnis.

Produktionsmarkt. Die Entwicklung der Markt und weiterhin der Tendenz der Getreide- und Produktionsmarkt befreite. Die Preise schneiden wieder in Angewidung der Devisenbaute verdeckt in die Höhe. Die Umsätze sind doch weniger belangreich, weil die Finanzierung der Güter nicht jedem Tag schwieriger wird. Die Marktbefestigung ist mehr ohne Wirkung geblieben, doch solan die Preise in viel geringerem Maße lang der Dollarbewegung als bei einer Veränderung der Markt.



Soeben erschien
das neue Schlageralbum

Zum 5 Uhr Tee

18

der größten Schlager für Klavier
(mit vollständigem Text)—Ungekürzte Originalausgaben

Aus dem Inhalt:

Lilliput
Glocken der Liebe
Wien, sterb. Märchenstadt
Und willst du nicht die
Meine sein
Dance-O-Mania
Preis Mk. 4.—zuzügl. d. jeweil. gült. Teuerungszuschl.
Zu beziehen durch jede Musikalienhandlung
oder direkt vom Verlag

Anton I. Benjamin Hamburg XI

Sämtl. Lack- u. Farbwaren in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Burkhard Fleisch :: Hauptstraße.

„Hausrat“ Gemeinnützige Möbelversorgung

für das Rhein-, Main- u. Lahngebiet S. m. b. S.
Luisenstraße 17. — Wiesbaden — Luisenstraße 17.

Lieferung gediegener

Küchen-, Schlaf-, und Wohnzimmer-Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte Toilettenzahlung ohne Preis erhöhung gestattet.

In 5 Minuten

sind Sie erlost von den quälenden Kopfschmerzen und Gebrüchen der OERMOSAN-Kapseln (groß geschnitten) — nach ärztlichem Urteil ein altes Mittel der Gegenwart. Der gerade Gangster Erfolg soll auf der einzigartigen Verbindung ihrer Bestandteile heutigen Admiphonaz. Phasenaz. Chin. Coff. denn eine einzige Kapsel bringt auch im schwierigsten Fällen unbedingt sicherer Erfolg. Machen sie einen Versuch! Erhältlich in allen Apotheken. Germosanwerk (Fabrik München) 50.

Die Meggendorfer Blätter

sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit.

Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns.

Wöchentlich eine reichhaltige Nummer. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Über die Bezugspreise unterrichtet der Buchhändler, das Postamt oder unmittelbar der Verlag der Meggendorfer-Blätter J. F. Schreiber, München,

Residenzstraße 10.

Flörsheimer Zeitung :: Telefon 59

♦ Inserieren bringt Gewinn. ♦